100% sozial - DIE LINKE

Anstoß

DIE LINKE.
SAALFELD-RUDOLSTADT

www.die-linke-saalfeld-rudolstadt.de

LINKE Nachrichten, Termine und Meinungen aus Land und Region Ausgabe September 2013

100 % SOZIAL

Am 22. September DIE LINKE.

Keiner redet mit der LINKEN

Von Fabian Lambeck

Unlängst kritisierte ein Genosse, dass wir zu selten im Fernsehen zu sehen sind und auch Radio und Presse zu wenig über DIE LINKE berichten würden. Er meinte, wir müssten das jetzt ganz schnell ändern...

Wenige Tage später erschien im Neuen Deutschland ein Artikel von Fabian Lambeck, den wir hier mit freundlicher Genehmigung des Neuen Deutschland abdrucken

Keiner redet mit der LINKEN

Auch der Deutschlandfunk benachteiligt Linkspartei

Die deutschen Medien sehen über die LINKE gern hinweg. Das ist kein Vorurteil, sondern durch Untersuchungen belegt. Das Online-Portal »Wirtschaft und Gesellschaft« hat nun herausgefunden, dass selbst der seriöse »Deutschlandfunk« ein Problem mit der Linkspartei hat. Da kann es nicht verwundern, wenn auch die »ADAC Motorwelt« davor zurückschreckt, Politiker der LINKEN zu befragen.

»Deutschlandfunk, das ist die hörbare Alternative für alle, die gründlicher und umfassender informiert werden wollen.« Mit diesen Worten wirbt der reichweitenstärkste deutsche Nachrichtensender in eigener Sache. Doch wer sich über die Positionen der Linkspartei informieren will, sollte die Frequenz wechseln oder gleich deren Webseite besuchen. Denn im Deutschlandfunk wird die Partei benachteiligt, wie das Online-Portal »Wirtschaft und Gesellschaft« nun meldet.

Für ihre Untersuchung hatten die Mitarbeiter des Portals die frei zugänglichen Online-Archive des Senders durchforstet. Der Deutschlandfunk ist hier vorbildlich: Nahezu jeder ausgestrahlte Beitrag ist noch Wochen später im Netz zu finden. »Wirtschaft und Gesellschaft« prüfte alle archivierten Interviewbeiträge von April bis Juli 2013. Dabei wurde überprüft, »wie häufig die im Bundestag vertretenen Parteien im Deutschlandfunk in Interviews zu Wort kommen«.

Grüne kamen sechs Mal häufiger zu Wort

Am häufigsten befragt wurden demnach Politiker von SPD und CDU - jeweils 61 Mal. Grüne kamen 47 und die FDP-Vertreter 39 Mal zu Wort. CSU-Politiker durften 20 Mal ans Mikrofon. Und die LINKE? Ganze acht Interviews zählte »Wirtschaft und Gesellschaft«. Besonders deutlich wird die Diskrepanz im direkten Vergleich mit den Grünen. Innerhalb der vier untersuchten Monate wurden Vertreter der Ökopartei fast sechs Mal so häufig interviewt wie Politiker der LINKEN. Dabei hatten die Grünen bei der letzten Bundestagswahl schlechter abgeschnitten als die Linkspartei. Fast möchte man meinen, diese Nichtbeachtung habe System. Eine Studie im Auftrag der ARD/ZDF-Medienkommission kommt zu einem ähnlichen Ergebnis. Im vergangenen Jahr waren demnach Politiker der Linkspartei in den Hauptnachrichten von ARD und ZDF insgesamt 612 Mal präsent. Das ist ein Anteil von 6,6 Prozent an der Parteienpräsenz. Die SPD kam auf 20 und die Grünen auf 9,2 Prozent.

»Keine böse Absicht«

Und so ist es kein Wunder, dass auch Deutschlands auflagenstärkste Zeitschrift ein Problem mit der LINKEN hat. Die »ADAC Motorwelt« interviewte für ihre Juliausgabe die verkehrspolitischen Sprecher der Bundestagsfraktionen. Die ideale Gelegenheit, sich dem Wahlvolk zu präsentieren. Immerhin hat »Motorwelt« eine Auflage von mehr als 13,7 Millionen. Doch neben den Vertretern von Union, SPD, FDP und Grünen fehlte die verkehrspolitische Sprecherin der Linksfraktion, Sabine Leidig. Das sei »keine böse Absicht« gewesen, beteuert Wolfgang Mache, stellvertretender Chefredaktor des Magazins, gegenüber »nd«. »Wir haben uns auf Parteien in bundespolitischer Verantwortung konzentriert.« Andernfalls hätte man auch die Freien Wähler oder den Südschleswigschen Wählerverband berücksichtigen müssen. Allerdings sitzen diese Parteien auch nicht im Bundestag.

Trauer und Bestürzung

Die Vorsitzenden der Partei DIE LINKE, Katja Kipping und Bernd Riexinger, und der Vorsitzende der Bundestagsfraktion DIE LINKE, Gregor Gysi, erklären zum Tod von Lothar Bisky:

Mit großer Bestürzung und tiefer Trauer haben wir heute vom Tod unseres Freundes und Genossen Lothar Bisky erfahren. Unsere Gedanken und unsere Anteilnahme sind in diesen Stunden bei seiner Familie und seinen Freundinnen und Freunden. Es sind viele, die um Lothar Bisky trauern. Die Partei DIE LINKE verliert einen ihrer Gründungsvorsitzenden, einen streitbaren und solidarischen Genossen und einen Ratgeber. Die Bundesrepublik Deutschland verliert einen großen Mitgestalter der Gegenwart. Europa verliert einen engagierten Kämpfer für das Projekt einer politischen, sozialen und wirtschaftlichen Einigung des Kontinents. Die soziale Gerechtigkeit verliert einen starken Streiter.

Lothar Bisky hat die Partei des Demokratischen Sozialismus entscheidend geprägt. Er gehörte zu denjenigen, die leidenschaftlich für die neue LINKE gekämpft und um ihr Zusammenwachsen gerungen haben. Er hat die Partei DIE LINKE geführt und gestaltet. Er war Streiter und Kämpfer für eine einige und starke, gesamtdeutsche und europäische linkssozialistische Partei. Sein politisches Erbe ist für uns Mahnung und Ansporn.

Wir trauern um einen von uns. Wir trauern um einen Menschen mit einem höchst anständigen Charakter, mit großer Toleranz, mit tiefem Mitgefühl, mit einem tiefsinnigen Humor und mit größter Bescheidenheit. Wir trauern um Lothar Bisky.

Aus dem Kreisvorstand

Die Vorstandsitzung fand am 26.08.2013 im Weltladen Rudolstadt statt.

Hauptschwerpunkte der Beratung waren die weiteren Aktivitäten zur Organisation des Wahlkampfes. Die Veranstaltung mit Dietmar Bartsch im K*Star war gut besucht.

Probleme mit dem Saalfelder Ordnungsamt zur Plakatierung und Nutzung unseres Werbefahrrades wurden ausgeräumt. Inzwischen ist auch die Plakatierung an den Kreisstraßen angelaufen. Ein besonderer Dank wurde vom Kreisvorstand an die Genossen gerichtet, die diese Aktion organisatorisch vorbereitet haben.

Die nächten 3 Wochen werden alle Genossen gebraucht, die noch Briefkastenaktionen durchführen können. Die bestellten 30.000 Wahlzeitungen müssen in die Briefkästen und kurz vor der Wahl kommen noch einmal Wählerbriefe. Da neben der Plakatierung kaum noch Kräfte für Verteilaktionen auf den Dörfern zur Verfügung stehen, wird ein Teil der Zeitungen über eine Firma verteilt.

Hier noch einmal die Bitte an alle Genossen: wenn Beschädigungen von Wahlplakaten festgestellt werden, bitte meldet es in der Geschäftsstelle, da dies dann in Ordnung gebracht werden muss bzw. mutwillige Zerstörungen angezeigt werden.

Die nächsten Wahlveranstaltungen stehen in der Terminleiste.

Besonders hervorzuheben ist am 05.09. ab 14:00 Uhr in Rudolstadt am Güntherbrunnen der Wahl-Truck mit Klaus Ernst und das Bürgerforum mit dem Direktkandidaten Knut Korschewsky am 07.September um 9:00 Uhr im Vereinshaus in Bad Blankenburg. Hier können sich zusätzlich alle Genossen mit Infomaterial und Zeitungen eindecken, um sie später in Ihren Heimatorten zu verteilen. Ab 11:00 Uhr findet dann am gleichen Ort die Gesamtmitgliederversammlung zur Wahl der Delegierten zum Landesparteitag statt. Bis jetzt gibt es für die je 3 Plätze 2 weibliche und 4 männliche Bewerber.

Kurzfristig war Genosse Persike unserer Einladung gefolgt und hat über die Situation der LINKEN in Bad Blankenburg informiert.

Simone Post

Detscherfest

Das Detscherfest erlebte am 17. August seine 23. Auflage.

An den Öfen verrichteten die Backmannschaften aus Vereinen, der Gastronomie sowie der im Bundestag vertretenen politischen Parteien ihre Arbeit.

Zu tun gab es sehr reichlich, denn die Saalfelder und Ihre Gäste füllten den Markt. Der Veranstalter, der Saalfelder Werbering, sprach von einem möglichen Rekordbesuch.

Die Mitstreiter der Linken verdienten sich ein besonders großes Lob. Aufgrund des Besucherandrangs riss die Detschernachfrage nie ab. Das erfahrene Team gab alles, um die Unersättlichen zu beköstigen. Das bedeutete pausenlos Teig ausrollen oder am heißen Ofen stehen. Bei herrlichem Sommerwetter eine harte körperliche Belastung! Die Warteschlange der Hungrigen nahm aber auch zum Ende nicht ab, da die benachbarten Stände von SPD, CDU und FDP das Handtuch warfen (Die Grünen blieben tapfer). Nach dem letzten Stück Butter (dem 16!), wurde auch das Backen bei der Linken eingestellt. Das erschöpfte Team freute sich schon auf den Feierabend. Plötzlich tauchte doch ein weiteres Stück Butter auf. Somit hieß es, den Schalter wieder umlegen und weitere Detscher backen...

Als Beobachter und kleiner Helfer für Besorgungen verbeuge ich mich tief vor diesem unermüdlichen Einsatz. Die Körpersprache bei Festende verriet viel über das Geleistete.

In diesem Jahr verstärkte Knut Korschewsky das Team. Auch die anderen Parteien waren mit ihren Spitzenkandidaten vor Ort. Nur bei der FDP fehlte er, wurde aber durch lokale Politprominenz vertreten. Die CDU-Frontfrau Frau Stauche stellte beim Smalltalk mit Knut fest, dass man sich jetzt öfter begegnet und sie bei vielen Festen vor Ort sei. Schade, dass die damalige Podiumsdiskussion zum Mindestlohn, organisiert von den Gewerkschaften, kein CDU-Interesse fand. Es war eben kein Fest. Wünschen wir Frau Stauche demnächst weiterhin Zeit zu feiern und hoffen für den Wahlkreis, dass es am 22. September für Sie nichts zu feiern gibt.

Für Knut war es eine Bereicherung, das Zelebrieren einer lokalen Teigmasse erleben zu dürfen.

Da der Erlös des Detscherfestes traditionell karitativen Einrichtungen zugeführt wird, dürfen sich diese über eine erhöhte Summe freuen.

Danke an die Teigroller Doris und Michael sowie die Ofenmannschaft Anne, Sabine, Gerlind, Birgit, Manfred, Knut und Reinhard.

Sven Kurzhauer

Ausflug nach Oberhof

Die Wandergruppe „Otto Müller“ wandert auch nach dem Abschied von Otto weiter. Bärbel Frischbier und noch einige Frauen organisieren die Wanderungen gemeinsam.

Im August unternahmen wir einen Busausflug mit Vaters Reisen nach Oberhof. Unser erster Halt war der Botanische Garten für Gebirgsflora in Oberhof, bekannt auch als Rennsteiggarten. Mit einer interessanten Unterweisung begann die Besichtigung. Zur Zeit blühen in der Überzahl verschiedene Enzianarten. Als geschützte einheimische Arten konnte man verschiedene Enzianarten noch im Blütenschmuck sehen.

Der Schwalbenschwanzenzian aus Mitteleuropa und der Kreuzenzian aus dem fernen Asien waren noch in voller Blüte. Glockenblumen, Edelweiß, Silberdistel und Fingerhut um nur noch einige zu nennen, zeigten ihre Blüten.

Der Rennsteiggarten hat von April bis November geöffnet. Wir fuhren dann weiter an der Bobbahn vorbei. An der Skiarena stiegen einige aus, um den Eiskanal zu besichtigen. Im Sommer wird er zu Trainingszwecken genutzt. Wir fuhren weiter bis zur Biathlonarena, dort wird noch fleißig gebaggert und gebaut. Unser Mittagsessen nahmen wir in der schon fertigen und sehr schönen Baude ein. Gegen 14.30 Uhr fuhren wir weiter in Richtung Frauenwald, im Gasthaus „Lenkgrund“ wurde uns Kuchen und Kaffee serviert, von nettem und freundlichem Personal.

Vielen Dank, den Organisatoren, es war eine gute Idee. Einige Senioren der Gruppe haben neues entdeckt und andere haben ihre Erinnerungen aufgefrischt.

Hella Lohse, Wanderfreundin

Danke, lieber Otto!

Seit über 20 Jahren gehst Du mit uns wandern, zeigst uns die Schönheiten unserer Heimat.

Wir wollen danke sagen, danke für über 240 Wanderungen und Ausfahrten, danke für viele schöne Stunden, gemeinsam mit Freunden, danke für Deine Arbeit und Mühe. Wir wünschen Dir zu Deinem 93. Geburtstag alles Gute und vor allem Gesundheit, damit wir noch viele so schöne Touren gemeinsam mit Dir unternehmen können.

Danke sagen die Wanderfreunde der Wandergruppe „Otto Müller“ Saalfeld!

Big Brother is watching you

- und nicht nur der...

Man verliert leicht den Überblick. Dauernd kommen neue Details der Überwachungsanstrengungen der Geheimdienste an die Öffentlichkeit. Und dauernd sagt uns die Bundesregierung, dass wir ja gar nicht überwacht werden (Kanzleramtsminister Pofalla). Oder wenn doch, dann geht das alles strikt nach deutschen Gesetzen (Innenminister Friedrich). Damit sollte die Debatte doch auch völlig geklärt und abgehakt sein (beide vorgenannten).

Dass damit nichts abgehakt und die Affäre keineswegs vorüber ist, zeigen immer neue Dokumente, die auftauchen. Übrigens nicht nur von Snowden, sondern auch aus anderen Quellen, die Snowdens Aussagen aber stützen. Da wird dann deutlich, wie die Amerikaner die UNO und die EU ausspionieren, die Briten und die Amerikaner die französische Regierung und und und... - Ja: und dass Briten und Amerikaner nahezu vollständigen Zugriff auf den gesamten europäischen Internetverkehr haben. Aber da ist bestimmt Deutschland nicht dabei - Deutschland liegt ja nicht mehr in Europa, sondern in Neuland. Darüber stand im Anstoß ja bereits zu lesen. Zwei der fünf führenden europäischen Unternehmen für die Herstellung von Soft- und Hardware zur Internetspionage haben übrigens ihren Sitz in Deutschland. Die anderen drei haben immerhin Filialen oder Tochterfirmen hier. Offenbar gibt es in Deutschland einen Markt dafür. Das ist komisch, wo doch diese Firmen angeben, nur an staatliche Stellen zu verkaufen und in Deutschland nicht spioniert wird. Freilich: Ob man glauben kann, dass solche Firmen nur an staatliche Stellen verkaufen, ist mehr als fraglich. Doch die Thüringer Landesregierung sagt zumindest, dass sie das glaubt. Aber dass diese anderen staatlichen Stellen, die die Spionagesoftware kaufen, dann nicht spionieren, dass kann wohl auch die dümmste Regierung der Welt nicht annehmen.

Man kann bei so viel Überwachung natürlich schnell den Überblick verlieren. Da ist es für die Regierenden einfacher, zu behaupten, alles sei vorüber - getreu dem Motto: Bitte gehen sie weiter, es gibt nichts zu sehen. Dass dabei die Menschen in Regierungsverantwortung ganz offensichtlich lügen, scheint ihnen ganz egal.

Natürlich wird auch in Deutschland spioniert. Ob von den Amerikanern oder den Briten oder den deutschen Behörden, ist dabei egal. Vielleicht hat aber Friedrich Recht, wenn er sagt, dass man sich dabei an die deutschen Gesetze hält. Die sind nämlich inzwischen so weit auf die Geheimdienste zugeschnitten, dass sie sich nahezu frei bedienen können - an allen Informationskanälen, die es so gibt. Das betrifft nicht nur die gesamte Telekommunikation - Telefon, Handy, Internet - für die jeder Anbieter, wie etwa die Telekom, eine Abhörschnittstelle bereithalten muss. Steht im Telekommunikationsgesetz. Passwörter für Email-Account und die Internetnutzung muss der Anbieter auch herausrücken, wenn der Geheimdienst das will. Steht auch dort. Aber auch Briefe, Postkarten und Päckchen werden zu zehntausenden im Jahr durchsucht, gefilmt oder gescannt. Die Metadaten, also insbesondere Adresse des Empfängers und Absenders, werden wohl zumindest bei der Post grundsätzlich gespeichert. Ein Austauschprogramm für diese Daten mit anderen EU-Staaten, aber auch den USA, wird geprüft - das ist übrigens nicht geheim, es weiß nur keiner. Nur die durchgängige Speicherung aller Metadaten der Telekommunikation, die gibt es im deutschen Gesetz nicht. In Deutschland ist diese Speicherung auch als Vorratsdatenspeicherung bekannt und vom Bundesverfassungsgericht zum Teil verboten wurden. Aber nur zum Teil, und die CDU wartet nur darauf, sie wieder einzuführen.

Wenn also die Regierung sagt, es wird nicht spioniert, lügt sie einfach. Wenn die Regierung sagt, das geschieht nach deutschem Recht, könnte das sogar stimmen. Das macht es nicht besser – Überwachungsstaat bleibt Überwachungsstaat.

Stefan aus dem Haskala

Wir nehmen Abschied von unserem Genossen

Jürgen Luthardt

20.06.1949 - 23.08.2013

Wir verlieren mit Ihm einen aktiven Genossen,
der uns sehr fehlen wird.

Basisgruppe Unterwellenborn

JungleWeek

in Bad Blankenburg
18.-21. September

Vom 18. bis 21. September 2013 findet in Bad Blankenburg die fünfte Jungle Week statt. Die Philosophie hinter der Idee ist, die soziale Integration der etwa 800 Kinder und Jugendlichen Bad Blankenburgs durch aktive Beteiligung an verschiedenen Workshops, Ständen, Sportaktivitäten, kulturellen und künstlerischen Projekten zu fördern und dem Ruf der Stadt, zum „Rentnerparadies“ zu werden, entgegen zu treten. Die Belebung der Innenstadt tritt somit zumindest für einige Tage dem demografischen Trend entgegen.

Auch das Jugend- und Wahlkreisbüro Haskala unterstützt in diesem Jahr erneut die Jugendwoche und lädt zusammen mit dem LINKE-Bundestagskandidaten Knut Korschewsky alle Interessierten zu den verschiedenen Thementagen ein.

Mi 18.9.: KulTour und Medien Jungle, Do 19.9.: Sport und Aktiv Jungle, Fr 20.9.: Natur und Technik Jungle und Sa 21.9.: Generationentag / Familie / Jungle Drum – Bandabend.

Rick aus dem Haskala

Datenschutz

Für uns ist Datenschutz keine Floskel!

Für LINKE-Mitglieder und Nichtmitglieder bietet das Haskala ganzjährig eine kostenlose Beratung in praktischen Fragen zum Datenschutz bei der digitalen Kommunikation an, insbesondere was die Verschlüsselung von Emails, Daten und Speichermedien angeht.

Wer gerne anonym surfen möchte, der kann dies während der regulären Öffnungszeiten an einem von drei PCs im Haskala oder lässt sich von den Mitarbeitern einweisen, wie man auch am heimischen PC oder Laptop anonym surfen kann.

Entsprechende Programme stehen auf CD zum Mitnehmen bereit. Einfach eine Email schreiben an info@haskala.de unter dem Stichwort „Verschlüsselungsberatung“, Termin vereinbaren und Laptop/Gerät mitbringen.

Zitat des Monats:

„Grauenvoll zum Beispiel diese TV-Runden der Parteivorsitzenden nach Bundestagswahlen, dieser geistvolle Bisky zwischen lauter Ödkaspern. Bornierten Funktionärsmäusen. Kleinkarierten Arroganzverwaltern.“

Andreas Dresen, Regisseur und ehem. Student an der HS für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“

In Memoriam

Victor Jara

**Es sind fünftausend von uns hier
in diesem kleinen Stückchen Stadt.
Wir sind fünftausend.
Ich wüsste gern, wie viele wir sind
in den Städten und im ganzen Land?
Hier allein sind zehntausend Hände, die pflanzen
und die Fabriken betreiben.
Wie viel Menschlichkeit
ausgesetzt dem Hunger, der Kälte, der Angst, der Qual,
der Unterdrückung, dem Terror, dem Wahnsinn?
Sechs von uns sind verloren wie im Weltraum.**

**Einer tot, einer geschlagen,
wie ich nie geglaubt hätte,
dass ein Menschenwesen geschlagen werden kann.
Die anderen vier wollten ihre Qualen beenden –
einer sprang ins Nichts,
einer schlug den Kopf gegen die Mauer,
aber alle mit dem starren Blick des Todes.
Was für ein Grauen die Fratze des Faschismus schafft!
Sie führen ihre Pläne mit der Präzision von Messern aus.
Ihnen ist alles gleich.
Für sie ist Blut wie ein Orden,
Schlächterei eine Heldentat.**

**O Gott, ist das die Welt, die du geschaffen hast?
Dafür deine sieben Tage voll Wunder und Taten?
In diesen vier Wänden gibt es nur eine Zahl,
die sich nicht vermehrt.
Die sich mehr und mehr nach dem Tode sehnt.
Aber plötzlich erwacht mein Gewissen
und ich sehe diesen Strom ohne Herzklopfen,
nur den Rhythmus von Maschinen und die Militärs,
die ihre Hebammen-Gesichter aufsetzen, voller Zärtlichkeit.**

**Lasst Mexico, Cuba und die Welt
gegen diese Schändlichkeit protestieren!
Wir sind zehntausend Hände,
die nichts produzieren können.
Wie viele von uns im ganzen Land?
Das Blut unseres Präsidenten, unseres compañeros,
wird kühner kämpfen als Bomben und Maschinengewehre!
Auch unsere Faust wird wieder kämpfen.**

**Wie schwer ist das Singen,
wenn ich den Schrecken singen muss.
Den Schrecken, den ich lebe, den Schrecken, den ich sterbe.
Mich selbst unter so vielen sehen
und so viele Augenblicke der Unendlichkeit,
in denen Schweigen und Schreie
das Ende meines Gesanges sind.
Was ich sehe, habe ich nie gesehen.
Was ich gefühlt habe und was ich fühle,
wird den Augenblick erschaffen...**

Victor Jaras letztes Gedicht, geschrieben kurz vor seinem Tod im Fußballstadion von Santiago de Chile

Vor 40 Jahren, am 16. September 1973, fünf Tage nach dem Militärputsch in Chile, wurde der weltbekannte Sänger, Komponist und Musiker Victor Jara im Estadio Chile ermordet.

Das Stadion trägt heute seinen Namen.

Syrien: Unterstützung der Bundesregierung für Kriegskoalition ist Wahnsinn

„Ein Militärschlag der USA droht den Konflikt in Syrien zu einem internationalen Krieg zu eskalieren“, warnt Christine Buchholz, Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand der Partei DIE LINKE:

Ein Angriff der US-Armee mit Marschflugkörpern droht einen Flächenbrand auszulösen, der das Leid der syrischen Bevölkerung weiter verschlimmert. Mit dem Angriff hilft die US-Regierung nicht den Menschen in Syrien, sondern will einzig ihre militärische Vormachtstellung in der Region demonstrieren.

Bundesaußenminister Westerwelle hat gestern gesagt, dass Deutschland in „enger Abstimmung mit den Verbündeten“ zu denjenigen gehören werde, „die Konsequenzen für richtig halten“. Das läuft auf nichts anderes als eine Unterstützung bevorstehender militärischer Angriffe hinaus. Die Unterstützung der sich bildenden US-geführten Kriegskoalition ist Wahnsinn.

Die an der türkisch-syrischen Grenze stationierten Patriot-Raketen der Bundeswehr müssen sofort zurückgezogen werden. Andernfalls droht Deutschland in einen neuen Nahostkrieg hineingezogen zu werden. DIE LINKE wird auch in diesem Jahr zum bevorstehenden Antikriegstag, am 1. September , die Protestaktionen der Friedensbewegung für einen Abzug der Bundeswehr aus allen Auslandseinsätzen unterstützen.

Anstoß

Meinungen, Leserbriefe, Termine, Beiträge bitte an die Geschäftsstelle oder an

redaktion.anstoss@gmx.de

WIR SIND NICHT KÄUFLICH! DIE LINKE. ist die einzige im Bundestag vertretene Partei, die keine Großspenden aus der Wirtschaft erhält. Für unsere politische Arbeit sind wir auf deine Unterstützung angewiesen. Spende und mach mit bei uns!

**DIE LINKE. Saalfeld-Rudolstadt
Kto: 450 022 BLZ: 830 503 03**

Öffentliches Wahlforum + Gesamtmitgliederversammlung

Der Kreisvorstand lädt ein zum öffentlichen Wahlforum

mit Knut Korschewsky

am Sa 07. Sep 2013 um 9.00 Uhr

ins Vereinshaus Bad Blankenburg

Anschließend findet ab 11 Uhr die Gesamtmitgliederversammlung des Kreisverbandes in denselben Räumen statt.

Vorläufige Tagesordnung:

- Zwei Wochen bis zur Wahl - die heiße Wahlkampfphase läuft
- Wahl der Delegierten zum Landesparteitag

Sommertour

mit

und Knut Korschewsky

Do 5. Sep ab 14 Uhr

Am Güntherbrunnen Rudolstadt

Lesung: CHILE - 1973 und heute

Ein Fest für die Solidarität

Der faschistische Putsch gegen die Regierung Allende in Chile vor 40 Jahren hat gezeigt, wie brutal das internationale Kapital seine Interessen vertritt. Aber es wurde auch deutlich, wie viel Kraft die Solidarität der Menschen über alle Grenzen hinweg aufbringen kann. Kern der Veranstaltung ist um 15 Uhr eine szenische Lesung mit Auszügen aus Allende-Reden, Interviews, Pressestimmen, filmischen Dokumenten nach dem Drehbuch und unter der Regie von Franz Sodann. Im Anschluss gibt es s ein Podiumsgespräch mit Vertreter_innen sozialer Bewegungen aus dem heutigen Chile.

15 UHR SZENISCHE LESUNG
mit Judith Christ, Susanne Hennig, Luc Jochimsen, Juliane Kolata, Marcel Langner, Anne Neller, Frank Spieth, Bodo Ramelow, Franz Sodann, Peter Sodann; Regie: Franz Sodann

17 UHR PODIUM
Dasten Julian, Alvaro Rojas, Moderation: Bernd Löffler; Übersetzung: Sylvia Hörner
MUSIK Rodrigo Santa Maria

Durch das Programm führt Steffen Kachel. Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen, Luc Jochimsen (Kulturpolitische Sprecherin der Linksfraktion im Bundestag), Theater die SCHOTTE, Iberoamerica e.V. Jena, Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag

15.09.2013 | 15:00 Uhr |„Schotte“, Erfurt

Die Wandergruppe

Di 17.9.: Wir erkunden den Wutschental-Weg. Start ist am Besucherbergwerk Kamsdorf, weiter gehts in Richtung Goßwitz bis zur Wutschenquelle. Im Wutschental entlang des Baches bis Kaulsdorf zur Gaststätte Gänsemarkt zum Mittagessen.

Hinfahrt: L545

Krankenhaus Saalfeld	9.09 Uhr
Dürerstraße	9.14 Uhr
Bahnhof	9.19 Uhr
Gorndorfer Straße	9.22 Uhr
Geraer Straße	9.24 Uhr
Unterwellenborn Bhf.	9.29 Uhr
Kleinkamsdorf	9.34 Uhr
– Ankunft Zollhaus:	9:39 Uhr

Heimfahrt: L554

Kaulsdorf Ort	14:36 Uhr
	15:06 Uhr
	15:43 Uhr

Vor der Heimfahrt können wir noch die Eisdiele im Kaulsdorfer Gewerbegebiet besuchen.

Terminkalender

- **Do 05. Sep 2013** – ab 14 Uhr - Rudolstadt, am Güntherbrunnen – Sommertour mit Klaus Ernst
- **Sa 07. Sep 2013 – 9.00 Uhr** – Vereinshaus Bad Blankenburg – Wahlforum mit Knut Korschewsky – siehe Seite 7
- **Sa 07. Sep 2013 – 11.00 Uhr** – Vereinshaus Bad Blankenburg – Gesamtmitgliederversammlung – siehe Seite 7
- **Di 10. Sep 2013 – 14.00 Uhr** – „Zum Pappenheimer“ Saalfeld – Seniorentreff
- **Di 10. Sep 2013 – 15.00 Uhr** – Erfurt, Anger – Wahlveranstaltung mit Gregor Gysi
- **So 15. Sep 2013 – 15.00 Uhr** – Erfurt, Schotte – Chile 1973 und heute (s.S.7)
- **Mo 16. Sep 2013 – 19.00 Uhr** – „Brummochse“ Rudolstadt – Bürgergespräch und öffentliche Beratung Stadtvorstand Rudolstadt
- **Di 17. Sep 2013** – Wandergruppe (s.S.7)
- **Mi 18. Sep 2013 – 14.00 Uhr** – Bad Lobenstein, Markt – Sommertour mit Gregor Gysi und Knut Korschewsky
- **So 22. Sep 2013** – Bundestagswahl
- **So 22. Sep 2013 – ab 18.00 Uhr** – Wahlparty – (Details in Kürze auf der Homepage des Kreisverbandes oder telef. während der Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle erfragen
- **Mo 23. Sep 2013 – 19.00 Uhr** – HASKALA – Kreisvorstand
- **Di 1. Okt 2013 – 18.00 Uhr** – HASKALA – öffentliche Sitzung Stadtvorstand Saalfeld
- **Di 8. Okt 2013 – 14.00 Uhr** – „Zum Pappenheimer“ Saalfeld – Seniorentreff
- **jeden Donnerstag - 19.00 Uhr** Schloßberg Saalfeld - Küche für alle

Impressum:

DIE LINKE. Kreisverband Saalfeld - Rudolstadt
Erich-Correns-Ring 37 – 07407 Rudolstadt
Geschäftszeiten: Di 9.30 - 12.00 und 13.00 - 15.30 Uhr - Tel./Fax: 03672 - 345920
E-Mail: rgeschaeftsstelle@die-linke-saalfeld-rudolstadt.de
Bankverbindung: KSK Saalfeld-Rudolstadt - Kto-Nummer: 450 022 - BLZ: 830 503 03
Druck: Selbstverlag Preis: Spende
V.i.S.d.P: Karsten Treffurth (Kreisvorsitzender) Redaktionsschluss: **02.09.2013**
Namentlich unterzeichnete Beiträge stellen persönliche Meinungen des Autors dar und sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung unaufgefordert zugesandter Beiträge. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge sinnwahrend zu kürzen.
Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am **08.10.2013**.
Zuarbeiten, Beiträge, Wortmeldungen und Termine bitte bis spätestens **02.10.2013** in der Geschäftsstelle abgeben oder an die Redaktion per Mail senden:
redaktion.anstoss@gmx.de
Die nächste Ausgabe kann am Tag der Herausgabe frühestens ab 11.30 Uhr in der Geschäftsstelle Rudolstadt abgeholt werden.

Einladung

Die nächste Mitgliederversammlung der Basisorganisation

_____

ist am _____ um _____ Uhr

im _____

Thema: _____

damals im September

1.9.1939 Die deutsche Wehrmacht überfällt Polen – Beginn des 2. Weltkrieges

1.9.1948 Der Parlamentarische Rat tritt in Bonn zusammen, um das Grundgesetz zu erarbeiten.

1.9.1993 Fritz Cremer (Schöpfer des Buchenwalddenkmals) verstorben

7.9.1788 Goethe und Schiller begegnen sich das erste Mal in Rudolstadt

7.9.1960 Wilhelm Pieck verst.

11.9.1973 Militärputsch in Chile durch General Pinochet, unter Mithilfe der CIA. Salvador Allende kommt dabei ums Leben. Bis 1990 Militärdiktatur, bei der Tausende ums Leben kommen. In der DDR entwickelt sich in den folgenden Jahren eine breite Soli-Bewegung. Viele Chilenen finden Aufnahme in der DDR. Singeclubs treten mit chilenischen Liedern auf. Das bekannteste ist wohl bis heute „Venceremos“.

14.9.1878 In Hannover wird der erste deutsche Fußballverein gegründet.

15./16.9.1948 Der SED-Parteivorstand distanziert sich vom „besonderen deutschen Weg zum Sozialismus“, den Anton Ackermann vorgeschlagen hatte. Dieser wird gemaßregelt.

16.9.1943 Oskar Lafontaine geboren

18.9.1973 DDR und BRD werden als Vollmitglieder in die UNO aufgenommen

21.9.1933 In Leipzig beginnt der Reichstagsbrandprozess gegen van der Lubbe und Georgi Dimitroff.

21.9.1983 In den USA wird das erste kommerzielle Mobiltelefon zugelassen.

23.9.1973 Pablo Neruda, chilenischer Schriftsteller, verst.

24.9.1983 In Wittenberg wird ein Schwert zu einer Pflugschar umgeschmiedet.

29.9.1938 Auf der Münchner Konferenz geben Großbritannien und Frankreich ihr Einverständnis zur Eingliederung des Sudetengebiets in das Deutsche Reich – bedeutet das Ende der Tschechoslowakei.

השכלה HASKALA
IDEE AUFKLÄRUNG VERSTAND

Jugend- und Wahlkreisbüro “Haskala”
Katharina König (MdL)
Saalstraße 38, 07318 Saalfeld
Tel.: 03671 - 515489
Fax: 03671 - 515490
Web: http://www.haskala.de
Mail: info@haskala.de

Mo 10-16 (Sprechzeit Katharina König)
Di 10 -16 Do 13 - 20 Fr 13 -18 Uhr

DIE LINKE.
SAALFELD-RUDOLSTADT